



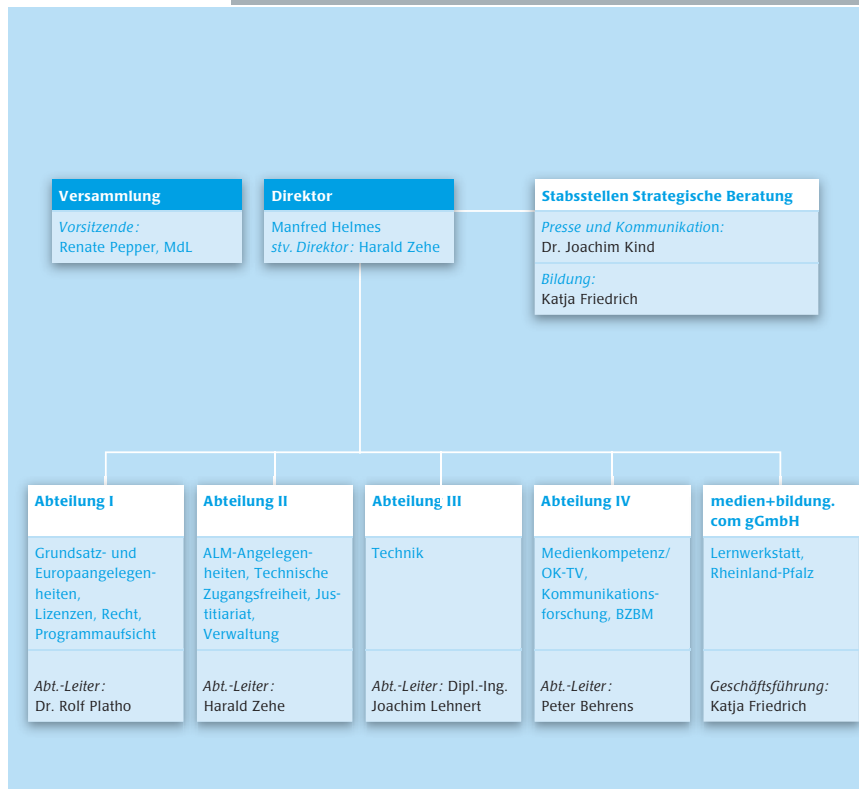
Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz

Anstalt des öffentlichen Rechts

Turmstr. 10 | 67059 Ludwigshafen
Postfach 217263 | 67072 Ludwigshafen
Tel.: 0621/52020 | Fax: 0621/5202152
mail@lmk-online.de | www.lmk-online.de

Struktur

Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK)



■ ■ ■ Aufgaben

Die Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ludwigshafen. Ihre Organe sind die Versammlung und der Direktor sowie die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK), die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) und die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM).

- Aufsicht Telemedien
- Zulassung, Beratung und Aufsicht der privaten Rundfunkveranstalter
- Regelung der Belegung rheinland-pfälzischer Kabelnetze und Aufsicht über deren Betreiber
- Förderung Offener Kanäle
- Förderung der landesrechtlich gebotenen technischen Infrastruktur zur terrestrischen Versorgung des Landes
- Initiierung und Begleitung von Projekten im Bereich Medienkompetenz

■ ■ ■ Rechtsgrundlagen

- Landesmediengesetz (LMG) vom 4. Februar 2005 (GVBl. p.23) i.d.F. vom 17. Juni 2008 (GVBl. p.83).
- Rechtsgrundlagen, die für alle Landesmedienanstalten Gültigkeit haben, s. Seite 352
- Satzungen der LMK unter www.lmk-online.de

■ ■ ■ Organe und Gremien

Versammlung ■ Die Versammlung besteht aus 42 Mitgliedern, von denen sieben vom Landtag entsandt werden. 35 Mitglieder sind Vertreter verschiedener gesellschaftlich relevanter Gruppen, die sie nominieren. Aufgaben der Versammlung sind Wahl, Einstellung und Abberufung des Direktors, Überwachung der Ausgewogenheit der Programme und der Einhaltung der Bestimmungen des Landesmediengesetzes.

Personal und Finanzen¹

	2007 ³	2008	2009
Einnahmen	7.401.000	7.358.000	7.954.000
Rundfunkgebühr	6.981.000	6.941.000	7.368.000
sonstige Einnahmen ¹	420.000	417.000	586.000
Ausgaben			
Zulassung/Aufsicht	1.440.000	1.345.000	1.371.833
Medienkompetenz/Offene Kanäle	3.502.000	3.756.000	4.317.377
Rundfunktechnik/Technik Offene Kanäle	2.459.000	2.257.000	2.264.991
Mitarbeiter			
Mitarbeiter	41	41	41
Auszubildende	4	4	5

¹ in Euro lt. Wirtschaftsplan
² Sonstige Erträge und Einnahmen aus Rücklagen
³ Zahlen 2007 (Nachtragshaushalts- und Wirtschaftsplan 2007)

→ **Vorsitzende**

Pepper, Renate | *Landtag Rheinland-Pfalz*

→ **Stellvertretende Vorsitzende**

Creutzmann, Jürgen | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Scherer, Ruth | *Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz*

→ **Weitere Mitglieder**

Dr. Allroggen-Bedel, Agnes | *Landesfrauenbeirat Rheinland-Pfalz (beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen)*

Artz, Barbara | *Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz*

Baden, Alexander | *Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz*

Bähr, Albrecht | *Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Rheinland-Pfalz*

Bothe, Karin | *Arbeitsgemeinschaft der Bauernverbände Rheinland-Pfalz*

Collin-Langen, Birgit | *Städtetag Rheinland-Pfalz*

Delfeld, Jacques | *Verband Deutscher Sinti & Roma – Landesverband Rheinland-Pfalz*

Dörzapf, Richard | *Verbände aus dem Bereich der Behinderten einschließlich der Kriegsgesopfer und ihrer Hinterbliebenen*

Dornbusch, Dieter | *Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz*

Engelfried, Stephan | *Deutscher Gewerkschaftsbund – Landesbezirk Rheinland-Pfalz*

Dr. Gärtner, Michael | *Evangelische Kirchen im Lande Rheinland-Pfalz*

Grempe, Günther | *Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände Rheinland-Pfalz*

Haas, Wolfgang | *Südwestdeutscher Zeitschriftenverleger-Verband*

Heinrich, Heribert | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Herrmann-Karch, Lore | *Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz*

Höfer, Heinz-Joachim | *Gemeinde- und Städtetub Rheinland-Pfalz*

Hohm, Gaby | *Stiftung Lesen, Mainz*

Kaiser, Annegret | *ver.di – Landesbezirk Rheinland-Pfalz (DAG)*

Klamm, Hannelore | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Klein, Arnulf | *Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz*

Knauer, Wolfgang | *Landesjugendring Rheinland-Pfalz*

→ **6. Amtsperiode**

2007 bis 2012

Kohnle-Gros, Marlies | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Läsch-Weber, Beate | *Landkreisrat Rheinland-Pfalz*

Laubenheimer, Anne | *Verband der Zeitungsverleger in Rheinland-Pfalz und Saarland*

Lohrengel, Hans Otto | *Verbände aus den Bereichen Kunst und Kultur*

Neyses-Wimmer, Heidi | *Deutscher Journalistenverband – Landesverband Rheinland-Pfalz*

Noppenberger, Dieter | *Landessportbund Rheinland-Pfalz*

Papier, Olaf | *Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz*

Rott-Otte, Jeanette | *Deutscher Kinderschutzbund – Landesverband Rheinland-Pfalz*

Dr. Scherer, Hanno | *Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz*

Schmidt, Ulla | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Schmitt, Astrid | *Landtag Rheinland-Pfalz*

Vanderheiden, Elisabeth | *Landesbeirat für Weiterbildung in Rheinland-Pfalz*

Dr. Waldmann, Peter | *Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Rheinland-Pfalz*

Weber, Maria | *Landesbeauftragte für Ausländerfragen zur Vertretung der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen*

Weidemann, Heidelind | *Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland – Landesverband Rheinland-Pfalz*

Weinert, Stefan | *ver.di – Landesbezirk Rheinland-Pfalz (IG Medien/Fachgruppe Journalismus)*

Dr. Weißer, Thomas | *Katholische Bistümer in Rheinland-Pfalz*

Weyel, Herman-Hartmut | *Landesfachbeirat für Seniorenpolitik Rheinland-Pfalz (beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen)*

→ **Vertreter der Landesregierung**

Dr. Drewitz, Hans-Dieter | *Staatskanzlei Rheinland-Pfalz*

gesetzes. Eine Vertreterin oder ein Vertreter der Landesregierung kann mit beratender Stimme an den Sitzungen der Versammlung teilnehmen. Die Versammlung trifft die Entscheidung über die Erteilung, Verlängerung und Verkürzung der Geltungsdauer von Erlaubnissen sowie über deren Einschränkung, Entziehung oder das Ruhen von Erlaubnissen. Außerdem obliegen der Versammlung die Genehmigung des Haushalts- und Wirtschaftsplans der LMK und deren Jahresabschluss, der Erlass von Satzungen inklusive Richtlinien und die Entscheidung über die Rangfolge für die Verbreitung von Programmen in Kabelanlagen.

Direktor ■ Der Direktor vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Verwaltung der Anstalt und der ihr zur Verfügung stehenden Mittel sowie die Vorbereitung von Beschlüssen der Versammlung und deren Ausführung. Darüber hinaus ist er für die Erteilung von Einzelgenehmigungen für Offene Kanäle zuständig. Weitere Organe (s. Kap. F 3-6) sind im Einzelfall die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK), die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) und die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM).

Versammlung

→ **Vorsitzende**
Renate Pepper

Hauptausschuss

→ **Vorsitzende**
Renate Pepper

Rechts- und Zulassungsausschuss

→ **Vorsitzende**
Marlies Kohnle-Gros

Ausschuss für Jugendschutz und Medieninhalte

→ **Vorsitzender**
Günther Grempe

Ausschuss für Haushalt, Wirtschaft und Finanzen

→ **Vorsitzender**
Dr. Hanno Scherer

Rechnungsprüfungsausschuss

→ **Vorsitzender**
Hans Otto Lohrengel

Ausschuss für Medienkompetenz, Offene Kanäle und Rundfunktechnik

→ **Vorsitzender**
Stefan Weinert

■ ■ ■ **Selbstdarstellung LMK**

Zulassung und Programm ■ Die Versammlung der LMK hat im Juni 2008 den Antrag der Sat.1 SatellitenFernsehen GmbH positiv beschieden, eine erneute Rundfunkerlaubnis für den Zeitraum vom 1. Juni 2010 bis 31. Mai 2020 zu erteilen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Sat.1 SatellitenFernsehen GmbH eine 100%ige Tochter der ProSiebenSat.1 Media AG war, fielen im Jahr 2008 auch zahlreiche Verfahren bei der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) an, die auf Wechsel im Aktionärskreis und Umstrukturierungen zurückgingen.

Im Bereich der Telemedien waren wiederum zahlreiche Verfahren gegen Internetanbieter zu führen, die auf ihren Webseiten nicht die Voraussetzungen eines wirksamen Jugendschutzes (AVS) erfüllten. Es wurden Untersagungen ausgesprochen und Bußgelder verhängt. Soweit Einsprüche erfolgten, bestätigte das zuständige Amtsgericht die jeweiligen Sanktionen.

Im Programmbereich stand in mehreren Fällen die Werbeproblematik im Vordergrund. In einem Fall ging es um Schleichwerbung in einer TV-Show. Die Verwaltungsgerichte kamen übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass in der gegebenen Konstellation der ausstrahlende Sender nicht die Verantwortung auf das örtliche Veranstaltungsunternehmen verlagern könne.

Im Bereich des Jugendschutzes stellt die LMK eine Sitzungsleiterin – von fünf bundesweit – für die Prüfgruppen, in denen die Entscheidungen der Kommission für Jugendschutz in den Medien (KJM) in Rundfunk und Telemedien vorbereitet werden.

Von dem durch die LMK in Auftrag gegebenen Gutachten »Aufsichtsrechtliche Verfolgbarkeit scheinbar ins Ausland abgewandelter Internetanbieter« (Dr. Liesching) ging ein wichtiger Impuls für die inhaltliche Arbeit der KJM aus. Die LMK leistete damit einen Beitrag, neue Ansätze für Internetrecherchen zur Auffindbarkeit der Verantwortlichen zu beginnen. Die LMK organisierte hierzu auch einen praxisbezogenen Workshop für an KJM-Verfahren beteiligte Mitarbeiter aus den Landesmedienanstalten.

Nach einer Initiative der Versammlung der LMK konnte in Gesprächen mit der Kabel Deutschland eine Lösung für die digitale Verbreitung des Fensterprogramms »17.30 live« (Sat.1) in großen Teilen von Rheinland-Pfalz gefunden werden. Wegen der wachsenden Bedeutung des digitalen Satellitenempfangs haben zwei weitere regionale Fernsehveranstalter entsprechende Zulassungen von der LMK erhalten. Die Verbreitung hat sich dadurch nachweislich nicht unerheblich verbessert. Gemeinsam mit der SLM hat die LMK Aktivitäten gefördert, die zu einer Standardisierung

der Reichweiterehebung im lokalen Fernsehen führen sollen und damit die Attraktivität für Werbekunden erhöhen. Bereits jetzt schaltet eines der größten deutschen Discount-Unternehmen – bundesweit einzigartig – in einem rheinland-pfälzischen Lokalprogramm Werbung.

Technik ■ In Kooperation mit der LMK führte die FH Kaiserslautern von Anfang März bis Ende Mai 2008 ein großangelegtes technisches Projekt zur Abstrahlung des neuen digitalen UKW-Hörfunksystems DRM+ durch.

Auf einem Symposium am 29. Mai 2008 präsentierten die Projektpartner erste Ergebnisse der UKW-Feldmessungen innerhalb des Projekts, die von der FH Kaiserslautern, der LfM und der Bundesnetzagentur durchgeführt wurden. Mit den Messungen wurden erste Ergebnisse gesammelt, mit welchen technischen Werten neue DRM+-Sender ohne Störungen des Empfangs bestehender UKW-Sender eingeplant werden können.

Im Rahmen des Projekts ist es erstmals gelungen, eine komplette Sende- und Empfangskette für die DRM+-Übertragung zu realisieren. Damit ging weltweit erstmalig ein digitaler UKW-Sender auf der Frequenz 87,6 MHz in Betrieb, über den ein DRM+-Hörfunkprogramm und Zusatzdienste übertragen und über einen Empfängerprototypen in Echtzeit empfangen wurde. Damit konnte ein »hörbarer« Nachweis darüber erbracht werden, dass DRM+ das Potenzial für einen deutlichen inhaltlichen Mehrwert für den Hörer gegenüber dem klassischen UKW-Hörfunk besitzt. DRM+ könnte damit ein System sein, das gerade für den regionalen und lokalen Hörfunk den Weg in die digitale Welt weist.

Die LMK initiierte ein Projekt im Kabelnetz Ludwigshafen zur Klärung von technischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Fragen im Rahmen der künftigen digitalen Verbreitung lokaler Programme und OK in Kabelnetzen. Hier wird erstmals die gesamte Übertragungstrecke vom Studio über die Heranführung zu den Kabelnetzen und die Weiterverbreitung bis zum Zuschauer betrachtet.

Zur Erprobung der Übertragungstrecke werden im monatlichen Wechsel das Rhein-Neckar Fernsehen (RNF), der K3 Kulturkanal und der OK Ludwigshafen digital verbreitet.

Medienkompetenz und Offene Kanäle ■

Den gesetzlichen Auftrag der Medienkompetenzförderung setzt die LMK in vielfältiger Weise um. Sie hat neben den Aktivitäten im Land (siehe auch m+b.com) Kooperationen auf länderübergreifender Ebene initiiert (Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, Mediendaten Südwest), u. a. auch um die zur Verfügung stehenden Ressourcen ökonomisch und effektiv einsetzen zu können. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit in Projekten auf bundesweiter Ebene (FLIMMO, Internet-ABC) sowie zahlreiche Einzelprojekte (z. B. Ohrenspitzer, Klick-Tipps, handysektor.de).

Im Rahmen des Safer Internet Programms der Europäischen Union koordiniert die LMK klicksafe, den deutschen Knotenpunkt zur Medienkompetenzförderung im Internet (Partner: Landesanstalt für Medien, NRW). Seit 2008 hat die LMK auch die Koordinatorenrolle für den Verbund der deutschen Partner im Safer Internet Programm übernommen, dem klicksafe, die beiden Internet-Hotlines jugendschutz.net und internet-beschwerdestelle.de (durchge-

führt von FSM und eco) sowie das Kinder- und Jugendtelefon von »Nummer gegen Kummer« angehören. Dieser Verbund bedeutet in der Praxis vor allem eine noch engere Zusammenarbeit der einzelnen Initiativen, die alle gemeinsam das gleiche Ziel – mehr Sicherheit im Internet für die Nutzer – verfolgen.

Mit der Gründung von drei neuen regionalen Medienkompetenznetzwerken (MKN) in Kaiserslautern, Mainz und Speyer hat die LMK gemeinsam mit dem Bildungsministerium und der Multimediainitiative der Landesregierung (rlp-inform) den Ausbau der MKNs in Rheinland-Pfalz weiter vorangetrieben.

Medien+bildung.com: LMK gründet

Task Force für Medienbildung ■ Die LMK engagiert sich seit 2002 mit medienpädagogischen Projekten in der rheinland-pfälzischen Ganztagschule, ausgehend von der Prämisse, dass Jugendmedienschutz neben seinem ordnungsrechtlichen Regelwerk auch aus einer erzieherischen bzw. pädagogischen Komponente besteht. Aus diesem Grund hat sie vor zwei Jahren die 100%ige Tochtergesellschaft medien+bildung.com gGmbH – Lernwerkstatt Rheinland-Pfalz (m+b.com) gegründet. m+b.com arbeitete im Jahr 2008 mit 46 Ganz- und 20 Halbtagschulen, drei Universitäten, einer FH, diversen Studienseminaren und zahlreichen außerschulischen Bildungs- und Kultureinrichtungen zusammen. Elf hauptamtliche Medienpädagogen/innen haben den Auftrag, Medienbildung im Bildungsalltag verankern zu helfen. Am 1. Juli 2008 startete der »Medienpädagogische Erzieher/innenClub – MEC«, ein dreijähriges Pilotprojekt von m+b.com und Stiftung Lesen, das von der LMK finanziell unterstützt wird.